

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 52 (1938)

Heft: 3: Gesellschaftschronik = Chronique de la Société

Rubrik: Gesellschaftschronik = Chronique de la Société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaftschronik — Chronique de la Société. Neue Mitglieder — Nouveaux membres.

M. Frédéric Liebherr, rue de Lausanne 83, Genève.

Hr. Ernst A. Rösti, Bürgerratsschreiber, Molzgasse 10, Biel.

Hr. Eugen Probst, Architekt, Scheideggstrasse 32, Zürich 2.

Hr. Georg Bluntschli, Oberst, Jungfraustrasse 30, Bern.

Nekrolog.

Dr. Anton von Castelmur. Mitten aus einer reichen Tätigkeit heraus riss der Tod am 13. April d. J. unerwartet rasch Herrn Anton von Castelmur, Professor für Geschichte an der Kantonsschule Luzern. Spross eines alten, seit dem 13. Jahrhundert nachweisbaren ritterlichen Ministerialengeschlechtes der Bischöfe von Chur, war Anton von Castelmur von Hause aus für Geschichte prädestiniert. Nach ausgezeichneten Studien an den Universitäten Zürich und Freiburg i. Ue., wo er über „Conradin von Marmels und seine Zeit“ doktorierte, arbeitete er eine Zeitlang unter der Leitung des hochgefeierten Geschichtsschreibers der Päpste, Ludwig von Pastor, in Rom. Sein Hauptinteresse galt indessen stets der Geschichte seiner engern Heimat. Dieser Vorliebe verdankt auch das Genealogische Handbuch eine Reihe tüchtiger Arbeiten. Es erschienen 1937 die Genealogien der Bündner Geschlechter Plantair (Planaterra), Muldis, Streif, Liechtenstein, Strassberg und Haldenstein, für welche Gabe unsere Gesellschaft dem Verewigten zu besonderm Dank verpflichtet ist. Die allgemeine Schweizergeschichte bereicherte v. Castelmur durch sein letztes Jahr bei Eugen Rentsch erschienenes Werk: „Der alte Schweizerbund“, das sehr beifällig aufgenommen wurde. Leider war es v. Castelmur nicht vergönnt, das Erbe Robert Durrers, die „Geschichte der Schweizergarde“ zu vollenden. Seine Tätigkeit als Professor am Kollegium Schwyz (seit 1929) und an der Kantonsschule in Luzern (seit 1936) nahm ihn eben stark in Anspruch. Doch wäre er wie kaum ein anderer befähigt gewesen, dieses Werk zu einem glücklichen Abschluss zu bringen. Seinen Freunden und Bekannten, die den stillen Forscher und gütigen Menschen schätzten, bleibt zu der Trauer um den allzufrüh Dahingegangenen, das Bedauern, einer noch reichern Ernte beraubt worden zu sein.

P. Rudolf Hengeler.

Gesellschafts-Bibliothek — Bibliothèque de la Société.

Geschenke — Liste des dons.

Origines des familles bourgeoises de La Tour-de-Peilz, par V. Magnin, 1 br. 24 p., Vevey. 1935. Don de l'auteur à La Tour-de-Peilz.

Neuzeitliche Gemeinde- und Kreiswappen. Zugleich ein Kommentar zu den heraldischen Bestimmungen der Deutschen Gemeindeordnung, von Dr. Ottfried Neubecker. Mit 23 Abb. Sonderdruck der Deutschen Graveur-Zeitung und Stempel-Zeitung 1938. Leipzig. Geschenk des Verfassers in Berlin.

Ahnentafel Walter Blumer. Sonderabdruck aus „Ahnenerien aus allen deutschen Gauen“. Ausgabe B. Görlitz-Biesnitz 1937. Geschenk von Walter Blumer, Ing., Bern.

Armorial de la châtelainie de Thielle. Fait et gravé par Olivier Clottu. S. L. 1938. 36 armoiries avec lexique. 4^o (exemplaire N° 33). Don de l'auteur à St-Blaise.

Deutsches Geschlechterbuch (Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien), herausgegeben von Dr. iur. Bernhard Koerner, mit Zeichnungen von Gustav Adolf Closs. 99. Band. 1938 — **Eifeler Geschlechterbuch**, herausgegeben von Dr. iur. Bernhard Koerner, bearbeitet in Gemeinschaft mit Karl Fix. Erster Band 1938. Druck und Verlag von C. A. Starke, Görlitz. Inhaber Hans Kretschmer.

Geschenk von Dr. Bernhard Koerner in Berlin.

Sammlung schweizerischer Ahnentafeln, herausgegeben von J. P. Zwicky. Band I, Heft 1, 32 S. und 22 Tafeln. Zürich 1938. 4^o. Familiengeschichtlicher Fachverlag J. P. Zwicky, Genealogisches Institut Zürich. Geschenk des Verfassers in Thalwil.

Das Geschlechterbuch Hornschuch, von Friedr. Hornschuch und Willy Hornschuch. Bd. 1 (mit Federzeichnungen), Hectogr. 1923. 4^o. Geschenk des Verfassers.

Mittelalterliche Wand- und Deckenmalereien des Schweizerischen Landesmuseums, mit spezieller Berücksichtigung der Wandmalereien aus dem Haus „zum langen Keller“ in Zürich, von Karl Frei. 1934. Separatabdruck aus dem 42. Jahresbericht des Schweiz. Landesmuseums 1933. Geschenk des Verfassers in Zürich.

Deutsches Geschlechterbuch (Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien), herausgegeben von Dr. jur. Bernhard Körner mit Zeichnungen von Gustav Adolf Closs u. a. Hundertster Band. Druck und Verlag von C. A. Starke, Görlitz.

Geschenk von Dr. Bernhard Koerner in Berlin.